

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

18 (2.3.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 18

Samstag den 2. März

1844.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Aufgefundenen Leichnam.

3 [Breisach.] Nro. 5297. Am 9. d. M. wurde oberhalb Breisach ein männlicher Leichnam durch den Rhein angeschwemmt.

Der Verunglückte ist etwa 40 Jahre alt, 3' 6" groß, gut gebaut, die Haare dunkelbraun, Zähne mangelhaft. Der Leichnam mag 3 bis 4 Wochen in Wasser gelegen seyn.

Er war bekleidet mit einem abgetragenen schwarzen Frack, mit metallenen Knöpfen, einer Weste aus hellrothem geduppten Pers, einer solchen aus weißgelblichem schwarz und roth gestreiftem Pers, mit einem blauen Lothringerthemd, grauen gestreiften Zwilchhosen, einem reistenen Hemde und einem solchen aus Kudertuch, das eine mit H. O. G., das andere mit W. R. auf dem Bräustauschnitt gezeichnet; ferner mit einem schwarzleinenen Halstuche und stark mit Nägeln beschlagenen Halbstielfeln; ferner hatte er ein baumwollenes rothes Sacktuch, mit blauweißen Streifen, l. H. gezeichnet, einen Kamm, Seife und Bleistift bei sich.

Wir machen dieses bekannt mit dem Ersuchen an sämtliche Polizeibehörden, etwaige Auskunft über die Person des Verunglückten uns geben zu wollen.

Breisach den 10. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

3 [Staufen.] Nro. 3398. In einer dahier anhängigen Untersuchungssache ist die Einvernahme des Caspar Jügler von Wagenstadt nöthig.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, so wird derselbe nunmehr öffentlich aufgefordert, sich unverzüglich hieher zu begeben und sich bei unterzeichneter Behörde zu stellen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, denselben auf Betreten hieher zu weisen, und uns über etwaige Kenntniß über den jetzigen Aufenthalt desselben gefällig Nachricht zu geben.

Staufen den 12. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

3 [Breisach.] Nro. 5266. Das Signalement des von uns unterm 7. d. M. Nro. 4490 wegen widernatürlicher Unzucht zur Fahndung ausgeschrie-

benen Diensthuben Desidor Briem von Wosensweiler wird zum Zwecke der Fahndungsfortsetzung hier nachgetragen.

Größe circa 5' 2", Haare blond, Augen blau, Aussehen gesund und kräftig.

Deffen Sonntagkleidung besteht in einem grün manchestern Tschoben, mit weiß metallenen Knöpfen, roth tuchener Weste und schwarz tuchener Hosen und dunkelgrün tuchener Kappe, mit etwas nach aufwärts gerichtetem Schilde nach französischer Mode.

Deffen Werktagkleidung besteht aus einem dunkelblau halbwoollenen Tschoben, bräunlicher mit blauen Streifen versehenen schon vielfach ausgebesserten Sommerhosen und einer Weste etwa den Hosen gleich aussehend.

Breisach den 9. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

3 [Ettenheim.] Nro. 4724. Ferdinand Dees von Ettenheim wurde heute als Amtsbequeant für die Orte:

Altdorf, Kippenheim, Kippenheimweiler, Mablberg, Schmieheim, Wallburg, Münchweiler, Münsterthal, Dörlinbach, Schweighausen verpflichtet, für den bisherigen Exequenten Etchmann, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ettenheim den 13. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

3 [Hüfingen.] Nro. 3400. Nach diesseitigem gehörig verkündeten und indessen rechtskräftig gewordenen Erkenntniß vom 12. September v. J. Nro. 18065 wurde Handelsmann Wilhelm Herrmann in Frankfurt a. M. auf amtspflichtige Verhandlung, der Versendung mehrerer Briefe in einem geschlossenen Paquete durch die Fahrpost für überwiesen und schuldig erklärt, und deshalb zur Strafe, zu Entrichtung des fünffachen Betrags des defraudirten einfachen Postportos der Briefe per 1 fl. 12 kr. mit zusammen 6 fl. und überdies zur Erlegung eines besondern Strafbetrags von 10 Reichsthalern, übrigens in die Kosten der Untersuchung, welche sich auf 7 fl. 43 kr. belaufen verfällt, und hat das einfache Postporto für die Briefe ad 1 fl. 12 kr. nachzuzahlen.

Da Wilhelm Herrmann seither diese Beträge in Summa zu 29 fl. 55 kr. ungeachtet mehrfältig wiederholter gerichtlichen Aufforderungen nicht bezahlt hat, und gegen ihn in Frankfurt die Hülfsvollstreckung von der dortigen Behörde nicht angeordnet wird, so sehen wir uns genöthigt, Behufs der Sicherung des Vollzugs des erwähnten Erkenntnisses die resp. obrigkeitlichen Stellen hie mit zu ersuchen, auf die Person, oder das Eigenthum des Wilhelm Herrmann zu fahnden und im Betretungsfalle wider ihn resp. seine Eigenthumsgegenstände Personal- oder Real-Arrest sofort diejenigen weitem Maasregeln zu verfügen, welche geeignet sind, die Zahlung der obbezeichneten Schuldsumme zu bewirken, indem noch angefügt wird, daß demselben auch zu seiner Zeit dieser Fahndungserlaß urkundlich angedroht wurde.

Hüfingen den 16. Februar 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fahndung.

3 [Festetten.] Nro. 2016 Peter Saurer lediger Steinhauer-Geselle von Weisweil, welcher dahier wegen Unterschlagung in Untersuchung steht, hat sich heimlich von seiner Heimath entfernt.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf Peter Saurer zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle mit Laufpaß hierher zu weisen.

Signalement.

Alter 33 Jahre, Größe 5' 1", Statur schlank, Gesichtsförmung rund, Farbe blaß, Haare schwarz, Stirne nieder, Augen grau, Augenbraunen schwarz, Nase mittler, Mund gewöhnlich.

Festetten den 15. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Confiscationserklärung.

3 [Säckingen.] Nro. 2654. Die unterm 13. Dezember v. J., A. N. 20918 ausgeschriebenen zollpflichtigen Waaren werden, da Niemand Eigenthumsansprüche erhoben hat, für confiscirt erklärt.

B. R. W.

Säckingen den 5. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Bauakford-Begebung.

2 [Kenzingen.] Da der hiesige Gottesacker vergrößert wird, so fällt die Ausführung einer neuen Mauer um denselben nöthig. Die Herstellung derselben wird nun in öffentlicher Steigerung

am Montag den 18. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle an den Wenigstnehmenden in Akford gegeben, was wir mit dem Bemerkten be-

kannt machen, daß der Kostenüberschlag zur Einsicht der Steigerungsliebhaber auf der Bürgermeister-Amts-Kanzlei dahier bereit liegt.

Kenzingen den 24. Februar 1844.

Gemeinderath.

Galura.

Bauakford-Begebung.

2 [Kenzingen.] Die Stadtgemeinde Kenzingen läßt im Muckenthal, unweit der Muckenmühle, für den dortigen Waldhüter eine Behausung nebst Scheuer und Stallung erbauen.

Die Herstellung dieser Gebäulichkeiten wird durch öffentliche Steigerung

am Montag den 11. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle an den Wenigstnehmenden in Akford gegeben, was wir mit dem vorläufigen Bemerkten bekannt machen, daß die Stadt Kenzingen das zu diesem Bau nöthige Holz abgibt.

Die Steigerungsliebhaber können Bauplan und Kostenüberschlag jeden Tag auf der Bürgermeister-Amts-Kanzlei dahier einschen.

Kenzingen den 24. Februar 1844.

Der Gemeinderath.

Galura.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [St. Blasien.] Aus der Gantmasse des Theodor Schmidt, Tagelöhner in Todtmoosbrütte, werden

Donnerstag den 14. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshaus daselbst, nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert.

- 1) Die Hälfte einer einstöckigen Behausung, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben Dominik Schmidt und sich selbst, Anschlag " " " " 300 fl.
- 2) circa 4 Ruthen Gartenfeld, neben dem Wohnhaus, neben Dominik Schmidt und sich selbst, tag. " 8 fl.
- 3) circa 20 Ruthen Ackerfeld im geschweinten Wasen, neben Michael Mutter und Wendelin Simon " 12 fl.
- 4) circa 40 Ruthen ditto alda, neben Hugo Mutter und Syprian Maier " 10 fl.
- 5) circa 20 Ruthen ditto auf dem Schweinebuck, neben Bonifaz Schmidt und Hugo Mutter " 15 fl.
- 6) circa 40 Ruthen ditto auf dem hintern Schweinebuck, neben Balthasar Schießles Kinder und Johann Simon Erben " " " " 30 fl.

- 7) circa 1 Vierling 60 Ruthen ditto
beim Haus, neben Jakob Maier und
dem Bächle, tag. " " " 240 fl.
- 8) 12 Ruthen ditto auf dem Mödsle,
neben Joseph Schmidt und Lorenz
Lehner, tag. " " " 9 fl.
- 9) 40 Ruthen ditto auf dem Birnebühl,
neben Bonifaz und Joseph Schmidt,
tag. " " " 6 fl.
- 10) 70 Ruthen Ackerfeld in der mittlern
Schweine, neben Joseph Schmidt
und Stephan Simon " " " 12 fl.
- 11) 60 Ruthen Ackerfeld auf dem Fal-
lenboden, neben Meinrad Mutter
und Raimund Schmidt " " " 15 fl.
- 12) 1 Vierling Mattfeld im Loch, neben
Joseph Gernsbacher und Wendelin
Simon " " " " 172 fl.

Summa 1329 fl.

Der Kauffschilling ist in 4 vom Ratifikationstag
zu 5% verzinsl. Jahrestermine zahlbar, doch müssen
vom 1. Termin vom Gulden 20 Kreuzer baar be-
zahlt werden.

Die weitem Bedingungen werden am Steige-
rungstag eröffnet.

St. Blasien den 21. Februar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

M ü l l e r.

vd. Hug, Theilungscomm.

Holzversteigerung.

2 [Kandern.] Nro. 1537. Durch die Bezirks-
forstrei Bollbach werden aus Domänenwaldungen
nachgezeichnete aufbereitete Holzsortimente verstei-
gert, und zwar:

Montag den 4. März 1844,

In den Distrikten Gänglert und Siegenbachhalde.

30 Klafter buchenes, eichenes, birkenes und ge-
mischtes Scheitholz,

12 $\frac{1}{2}$ Klafter eichenes Rebsteckenholz,

1 $\frac{1}{4}$ " Spälterholz (zu Fassdauben),

42 " buchenes, eichenes, birkenes und er-
lenes Prügelholz,

46 Klafter buchenes und eichenes Stockholz und

5075 Stück buchene, eichene u. gemischte Wellen.

Dienstag und Mittwoch den 5. und 6.

März d. J.,

Im Distrikt Winterholen.

40 Stück birkenen Ruhholzstangen,

5000 " buchene Bohnenstangen,

106 Klafter eichenes, birkenes, aspenees und ge-
mischtes Scheitholz,

153 $\frac{1}{4}$ Klafter eichenes, birkenes, aspenees und ge-
mischtes Prügelholz,

10 $\frac{1}{4}$ Klafter buchenes und eichenes Stockholz u.
12850 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils Vormittags 9
Uhr in den Schlägen selbst.

Kandern den 19. Februar 1844.

Großh. Forstamt.

Schulhausbau.

2 [Triberg.] Nro. 1888. Am Donnerstag
den 14. März d. J., früh 9 Uhr, wird zu Wei-
ßenbach, Gemeinde Schönwald, und zwar in dem
ehemals Lorenz Kaltenbach'schen Hause zunächst
bei dem Bauplatze die Herstellung eines neuen
Schulhauses im Gesamtüberschlage zu 5732 fl.
an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert
werden, und werden daher die Steigerungsliebha-
ber mit dem Beisage eingeladen, daß die Baupläne
und Kostenüberschläge nebst Steigerungsbedingun-
gen inzwischen dahier eingesehen werden können
und daß die Steigerer bei der Steigerung über
ihre Handwerks-Kenntnisse, Cautions-Fähigkeit und
über ihren Leumund obrigkeitlich beglaubigte Zeug-
nisse beizulegen haben.

Triberg den 21. Februar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Eichen-Rinden Versteigerung.

3 [Chiengen.] Dienstag den 5. März, Vor-
mittags 9 Uhr, wird im diesjährigen Gemeinde-
Holzschlag die auf 9 $\frac{1}{2}$ Klafter geschätzte eichene
Rinde öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlattthof.

Chiengen Landamt Freiburg den 20. Febr. 1844.

Schumacher, Bürgermeister.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Ettenheim.] Am Mittwoch den 13. März
d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben des
Laver Wiederkehr von hier ihre in der s. g. Mura-
lache gelegene Behausung, mit Scheuer und Stal-
lung, der Erbvertheilung wegen im Hermelinwirths-
hause zu Eigenthum versteigern.

Der Anschlag beträgt 1200 fl. und die Steige-
rungsbedingungen können auf diesseitiger Kanzlei
jeden Tag eingesehen werden.

Ettenheim den 22. Februar 1844.

Bürgermeisteramt.

Schrey.

vd. Haberer.

Wirtschaftsverkauf.

3 [Niederweiler.] Nachdem bei der unterm 16.
d. M. stattgehabten Vertheilung der Gemein-
schaftsgerechtigkeit, ein Nachgebot auf dieselbe
geschehen ist: so wird solche wiederholt unter den
festgesetzten Bedingungen

Freitag den 8. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in Gemeindegewirthehaus an den Meistbietenden öffentlich versteigert, mit dem Anfügen, daß auf dieselbe 2225 fl. geboten wurden.

Niederweiler den 17. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

F r e y.

vdt. Herrmann Rathschreiber.

Holzversteigerung.

3 [Kust.] Aus den Grundherrlich von Böcklin'schen Waldungen zu Kust, Distrikt Oberwald, werden

Donnerstag den 7. und Freitag den 8. März d. J.,

26619 Stück Wellen von Buchenholz gemischt,
24 Stämme Kugholz, als: Kusch, Birken
und Kirschbäume, und

3 Haufen (verschiedener Größe) Reisstecken,
öffentlich versteigert.

Die Wellen werden mit Vorfrist bis Michaeli d. J., das Kugholz und die Reife aber gegen Baarzahlung abgegeben.

Der Anfang ist früh 9 Uhr im Schlage.

Kust den 20. Februar 1844.

Grundherrlich von Böcklin'sche Verwaltung.

M a i e r.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Nach.] Die minderjährige Maria Schägte unter Mitwirkung ihres Pflegers Georg Kuhn so wie des Waisengerichtes und Familienraths, haben sich entschlossen ihr Hofgut in der sogenannten Bickert gelegen,

Dienstag den 5. März d. J.

öffentlich aus freier Hand in dem Sonnenwirthshaus, Nachmittags 1 Uhr zu versteigern.

Das Haus und die Liegenschaften bestehen in:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, einem dabei stehenden Backofen und einem einstöckigen Bergshaus tagirt zu . 1200 fl.
- 2) 7 Jauchert Ackerfeld tagirt zu . 775 fl.
- 3) 9 Jauchert Wiesen tagirt zu . 1450 .
- 4) 90 Jauchert Bergfeld tagirt zu . 670 fl.
- 5) 58 Jauchert Wald tagirt zu . 600 fl.

Summa 4695 fl.

Das Hofgut stößt unten an Franz Schneider, oben an den Prechtthaler Hohwald. Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Nach den 20. Februar 1844.

Dufner, Bürgermeister.

Bauafford.

2 [Oberbergen.] Laut höherer Ermächtigung

wird die Aufbaue eines neuen Schulhauses für die Gemeinde Oberbergen mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Afford begeben werden:

Mittwoch den 20. März 1844,

Mittags 12 Uhr,

in der Gemeindestube dabier.

Der Kostenüberschlag ist auf 6127 fl. 2 kr. berechnet. Zur Steigerung werden nur solche Handwerksmeister zugelassen, welche sich als solche über ihre Tüchtigkeit und auch über den Besitz hinlänglichen Vermögens auszuweisen und Kaution zu leisten im Stande sind.

Der Kostenüberschlag und die Bauafford-Bedingungen können bei dem Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Oberbergen den 23. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

M e y e r.

Stroh- und Fruchtversteigerung.

2 [Seefelden.] Die Gemeinde Seefelden ist willens von dem administrirten 1843er Fruchtzehnten nachbeschriebene Sorten Stroh und Früchte in Abtheilungen im Hirschenwirthshause allda gegen baare Bezahlung beim Abfassen öffentlich zu versteigern. Als:

am Montag den 11. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

circa	385	Stück	Weizen	Bosen,
"	150	"	ditto	Wellen,
"	384	"	Halbweizen	Bosen,
"	122	"	ditto	Wellen,
"	476	"	Gersten-Stroh.	

Sodann am Dienstag den 12. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

circa	503	Sester	guter	Weizen,
"	82	"	leichter	ditto,
"	220	"	guter	Halbweizen,
"	35	"	leichter	ditto,
"	136	"	Roggen,	
"	816	"	gute	Gersten,
"	102	"	leichte	ditto,
"	44	"	Dinkel,	
"	23	"	Haber,	

und noch sämmtliches Ausgeschwing von benannten Früchten.

Die Bürgermeisterämter werden in Dienstfreundschaft ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu wollen.

Seefelden den 25. Februar 1844.

Der Gemeinderath.